

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 13 (1927)
Heft: 27

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rechnen.

Ebnetter K., **Aufgaben zum schriftlichen Rechnen an Sekundarschulen**, II. Heft, 14. Auflage. St. Gallen, Fehr'sche Buchhandlung, 1927. Preis Fr. 2.40. Schlüssel Fr. —.80.

Nachdem 1925 das erste Heft herausgekommen ist (vergl. „Schweizer-Schule“ 1925, Seite 269 f.), erscheint nun auch das zweite Heft der Ebnetterschen Aufgabensammlung vollständig umgearbeitet. Schon die Inhaltsangabe zeigt die Veränderung. Alles ist nach Sachgebieten geordnet worden: 1. Teil: Geld- und Kapitalrechnungen, 2. Teil: Warenrechnungen, 3. Teil: Betriebs- und Verwaltungsrechnungen, 4. Teil: Anhang (Repetition, Rechnungsführung). Ist schon durch diese Anordnung des Stoffes die Sammlung interessanter geworden, so noch mehr durch die abwechslungsreicheren, zielgemäheren Aufgaben, eingestreuten graphischen Darstellungen und ungewöhnlichen Tabellen, die nicht nur zur Veranschaulichung, sondern zum direkten Lösen der Aufgaben dienen. Es war das Bestreben des Verfassers, das Büchlein lebenswahr und — sagen wir es auch — lebenswarm zu gestalten. Dabei hat er lebenswahre Dinge, an denen man aber lange Jahre wegen ihres formalen Wertes hängen zu müssen glaubte, unbarmherzig weggeschnitten, wie den Viel- und einzelne Aufgaben der Gesellschaftsrechnung, die im Leben doch niemals vorkommen. Dafür ist anderes, wertvolleres, praktisches Material aufgenommen worden. Einzelnen Aufgabenarten sind kurze Kopfrechnungsgruppen vorangestellt. Sie sollen zur Einführung in das Verständnis der betreffenden Rechnungsarten, wie auch als Fingerzeig dazu dienen, welche Rechnungen bei dieser Gelegenheit mündlich durchzunehmen seien. Für die Schüler wird die Rechnungsstunde dort sicher eine Freudenstunde werden, wo man den neuen Ebnetter mit lebendigen Erklärungen und Einführungen durcharbeitet. Lehrende verlangen natürlich etwelche Vorbereitung von Seite des Lehrers; aber dann wird die Gefahr mechanischer Arbeit, wie sie in der Besprechung des ersten Heftes angedeutet wurde, gewiß auch vermieden. Wir wünschen dem Büchlein, was der Verfasser sagt: „Möge es in der neuen Form, das gute Alte mit dem guten Neuen vereinend, neue Freunde finden.“ P. J. B. S.

Hilfskasse

Eingegangene Gaben bis 30. Juni:	
Von J. N., Mümliswil	Fr. 5.—
„ G. K., Großwangen	„ 10.—
„ R. S., Näfels	„ 2.30
„ Ungenannt, Stans	„ 10.—
„ der Sektion Hochdorf	„ 100.—
„ A. B., Balzerswil	„ 5.—
Transport von Nr. 14 der „Schweizer-Schule“	„ 1728.—
	Total Fr. 1860.30

Aus einem Dankschreiben an die Hilfskasse:

„Wenn Sie noch nie erfahren hätten, was es heißt, Herzen zu beglücken, dann müßten Sie jetzt eben meinen Jubel sehen, als ich Ihr Christkindli in Empfang nehmen durfte. Sie dürfen freilich auch wissen, daß ich tatsächlich keinen Rappen mehr besaß, aber fest auf den Ib. Gott vertraute, daß ich nicht von ihm verlassen werde. Und wenn dann die Hilfe so unerwartet kommt, dann weiß man auch in rechter Weise zu danken. An diese Möglichkeit habe ich freilich nicht gedacht, umso größer ist die Freude, umso inniger mein Vergelt's Gott.“

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen

Die Hilfskassakommission.
Postfach VII 2443, Luzern.

Lehrerzimmer

Die Fortsetzung über das Mädchenturnen folgt in nächster Nummer.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freitwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen), uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins
Geißmattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. K.: VII 2443, Luzern.